

Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **3 (1913)**

Heft 24

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Berner Wochenchronik



Kanton Bern.

Der Regierungsrat wählte zum Lehrer der Hochbauabteilung am kantonalen Technikum in Burgdorf Architekt R. Gabriel von Basel und an Stelle des verstorbenen Dr. Dick als Verwaltungsrat der Insel-Korporation Dr. med. W. Di. Arzt in Bern und befestigte die von der Schulkommission der Knabensekundarschule Bern an diese Schule gewählten Lehrer E. Althaus von Unterlangenegg und W. A. Hennerberger von Guggisberg.

Die Staatsrechnung des Kantons Bern für 1912 ist soeben erschienen. Laut derselben betragen die Reineinnahmen Fr. 23 462 090 und die Reinausgaben Fr. 23 735 415; somit ergibt sich ein Ausgabenüberschuß von Fr. 273 325. Das reine Staatsvermögen betrug am 31. Dezember 1912 Fr. 63 384 028, es hat sich um Fr. 161 119 vermehrt. Das Rechnungsergebnis ist um Fr. 2 782 299 günstiger als der Vorschlag.

Dieser Tage sind im Kanton Bern folgende neue Telefonleitungen dem Verkehr übergeben worden: Bern-Chaux-de-Fonds III., Gröschhöfsten-Worb und Bern-Langnau III.; auch ein weiterer Draht für den telegraphischen Verkehr zwischen Bern und Biel ist dem Verkehr übergeben worden.

Der Direktor der Spar- und Leihkasse Burgdorf, Kielinger, hat sich Unterschlagungen im Betrage von 160 000 Franken, die auf viele Jahre zurückzuführen, zuschulden kommen lassen. Die Veruntreuungen wurden durch den Beamten des Revisionsverbandes der bernischen Banken und Sparkassen, der eine Revision vornahm, entdeckt. Der ungetreue Direktor, der allgemein große Achtung genoss, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. In der ersten Bestürzung fand ein kleiner Kun auf die Kasse statt, durch geeignete Vorkehrungen und sofortige Veröffentlichung des Tatbestandes wurden die aufgeregten Gemüter wieder beruhigt. Den Schaden deckt der Reservefonds, der 320 000 Franken beträgt; überdies hat sich der Verwaltungsrat gegenüber den Gläubigern solidarisch haften erklärt.

Beim zweiten Wahlgang wurde in Burgdorf als Gemeinderat gewählt, Oberförster Conrad mit 415 Stimmen, der Arbeiterkandidat Rinder erhielt 373 Stimmen.

Wie Herr Direktor Morgenthaler an der letzten Aktionärversammlung der Emmenthäl-Bahn mitteilte, wird zur Zeit die Elektrifizierung der ganzen Linie studiert.

In Interlaken verunglückte der bekannte Hotelier Karl Bieri, früher in Bern. Bei einer Ausfahrt scheute das Pferd und brante durch, wobei Herr Bieri herausgeschleudert und unter den Wagen geworfen wurde; sein Zustand ist bedenklich.

Am Dienstag fand in Langenthal die Hauptversammlung des Vereins für die bernische Heilstätte Heiligenchwendi statt. Nach dem Bericht des Präsidenten, Pfarrer Ziegler, sollen die Erweiterungsbauten von 140 auf 200 Patientenbetten auf Ende 1913 vollendet sein. Die Gesamtkosten für die Neubauten belaufen sich auf Fr. 600 000. Davan leistet der Staat Fr. 250 000, durch die kantonale Sammlung wurden Fr. 180 000 aufgebracht. Das reine Vermögen der Anstalt beläuft sich auf Fr. 394 635. Im Jahre 1912 wurden 625 Patienten verpflegt.

Der Flugtag in Biel hat den besten Verlauf genommen. Bider führte mehrere Passagierflüge aus und kehrte abends mit der Flugpost um 7 1/2 Uhr nach Bern zurück. Auch Taddeo! unternahm mehrere gelungene Flüge.

Seit 14 Tagen wird in der Trainerekrutenpforte in Lhün der Rekrut Willi von Windlach vermisst. Von dem Jüngling fehlt jede Spur.

Das Schloß Oberried bei Belp ist von Herrn G. Jfeli in Solothurn käuflich erworben

worden, der darin ein Erziehungsinstitut einrichten will. Der Wirtschaftsbetrieb geht auf den 1. Oktober ein.

Die Kirchgemeinde Schwarzenegg wählte Herrn cand. theol. Uebi von Burgdorf zu ihrem Pfarrer.

Stadt Bern.

† Hans Moser.

„Nach tritt der Tod den Menschen an“. Vor verhältnismäßig kurzer Zeit weilte Hans Moser noch scheinbar im Vollbesitz seiner Gesundheit



† Hans Moser.

unter uns und heute stehen wir an seinem Grabe. Ein plötzlich auftretendes Lungeneiden hat den tätigen Mann vor zirka zwei Monaten aufs Krankenlager geworfen und einen außergewöhnlich fleißigen Beamten im besten Mannesalter dahingerafft.

Herr Moser war ungefähr 20 Jahre Beamter der Güterexpedition der Schweiz, Centralbahn, resp. Bundesbahnen und trat vor fünf Jahren in den Dienst des Gaswerks der Stadt Bern. Ueberall war er als tüchtiger, fleißiger Beamter und aufrichtiger Kollege beliebt und geachtet. Seine freundschaftlich entgegenkommende biedere Bernerart wird manchem unergötlich sein. Das Bedauern für den vom herben Schicksal Betroffenen ist allgemein. Friede seiner Asche!

Der Gemeinderat stellt zuhanden des Stadtrates folgende Anträge: an Stelle des zurücktretenden E. Lüthi, Malermeisters, sei als Mitglied der Primarschulkommission der Oberrn Stadt zu wählen, Jakob Burri, Maler und als Mitglied der Primarschulkommission Brummatt an Stelle des Dr. med. Simon, Dr. med. Hans Hopf. Es seien für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren, bis 31. Oktober 1919 folgende Lehrer wiederzuwählen: Sulgenbach: Herr Karl Guggisberg, Herr Josef Witthi. Länggasse: Herr Adolf Schütz, Frl. Luise Willy, Frl. Martha Müller. Mittlere Stadt: Herr Jakob Marthaler. Matte: Herr Ernst Kohrer. Es seien ferner nachfolgende Kredite zu bewilligen: für die elektrische Beleuchtung der Länggasse Fr. 9 500; Erstellung einer Transformerrichtung bei der Heiliggeistkirche Fr. 990; Erstellung der neuen Geleisanlagen auf der Kirchenseldbrücke Fr. 17 500 und Ausführung der Verbindungsstraße Stauffacherstraße-Böschweg Fr. 28 000.

Im Jahre 1912 sind am Bahnhof Bern total 1 832 216 Billette gelöst worden, wovon für Hin- und Rückfahrt 1 074 548 und 573 729

Streckenabonnemente. Güter wurden insgesamt 342 222 Tonnen speidiert. Bern steht im Personenverkehr im 4. Rang und im Güterverkehr im 7. Rang.

Die Rekrutenaushebung findet in Bern vom 21. Juli bis 1. August nächsthin statt.

In Bern hat sich eine welsche Sektion des Samaritervereines gebildet, Präsident ist Herr Brailard, Revisor der Oberpostdirektion.

Herr Mater, Chef des Telegraphenbureaus, feierte letzten Sonntag sein 40 jähriges Dienstjubiläum.

Nach einer Mitteilung des „Bund“ hat Oskar Bider bis jetzt in Bern 104 Flüge unternommen und auf Schweizerboden insgesamt 200 Landungen ausgeführt.

An der letzten Sitzung der Sektion des Schweizerischen Alpen-Clubs sprach Herr D. Grimmer in interessanten Ausführungen über Festigkeitsproben mit Gletscherseilen. Diefelben haben ergeben, daß die sogenannten geflochtenen Seile, den aus einer guten Qualität Hanf gedrehten an Festigkeit nachstehen. Dann folgte noch ein Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern über die Alpenflora von Dr. W. Rhy.

Laut dem Jahresprogramm der Liedertafel für 1914 wird sie am 24. Mai 1914 gemeinsam mit der Liedertafel Basel und dem Männerchor Zürich in der Festhalle der Landesausstellung ein großes Konzert geben. Diefem vorausgehend und gleichsam als Weihe der Konzerthalle gelangt am 17. Mai die IX. Symphonie von Beethoven durch die Liedertafel und den Cäcilienverein zur Aufführung.

Am Montag Morgen wurde der wegen Fälschung von Immatrikulationsakten angeklagte Franz Haber Bythou vom Amtsgericht Bern zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die in Rom ausgestandene 10 monatliche (!) Untersuchungshaft als tilgt betrachtet wurden.

Herr Fritz Haller-Bion in Bern ist zum Mitglied der permanenten internationalen Kommission für Aeronautik mit Sitz in Paris ernannt worden.

Der freiwillige Kurs für optischen Signaldienst hat letzten Sonntag mit 70 Teilnehmern begonnen.

Die am letzten Sonntag unter dem Vorsitz von Major Borel in Genf im Kasino tagende Versammlung von Abgeordneten der verschiedenen schweizerischen Pfadfindertuppen nahm die Konstituierung eines eidgenössischen Verbandes vor und genehmigt gleichzeitig die Aufnahmebedingungen und das 12 Gebote enthaltende Geßel der Pfadfinder. Einstimmig wurde auch beschlossen, daß bei den Uebungen der Pfadfinder das absolute Verbot des Alkohols und des Tabakgenusses durchzuführen sei. Als erster Wort wurde Genf bezeichnet.

Wie der „Bund“ meldet, ist eine Enkelin F. B. Widmanns, Frl. Ellen Widmann, Tochter des Herrn Dr. M. Widmann, Redakteurs in Burgdorf, für das Hoftheater in Darmstadt verpflichtet worden.

Im Monat Mai sind in stadtbernischen Gasthöfen 13 087 Personen abgefiegen (1912: 11 813) 7188 Schweizer, 2761 Deutsche, 985 Franzosen, 479 Engländer, 309 Amerikaner.

Die Männerchorler sind Dienstag abends 11 1/2 Uhr wohlbehalten nach Bern zurückgekehrt. Einige davon sollen sich sofort zu einem 24 stündigen Dauerschlaf niedergelegt haben. Die Schweizertolonie Berlin mit Herrn Minister Claparde an der Spitze hat den Bernern einen überaus herzlichen Empfang bereitet.

DRUCK und VERLAG:

JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.

Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29),